



Renten wie beim rbb

Über Ruhegehälter rausgeworfener rbb-Führungskräfte sollte sich die Berliner Politik lieber nicht mehr aufregen. Zwar sollen die Bezirksstadträte, die nach der Wiederholungswahl keinen Anspruch mehr auf einen Sitz im Bezirksamt haben, keine Abfindungen erhalten, dafür aber ihre vollen Bezüge bis zum Ende der Legislaturperiode 2026. Das berichtet der **Tagesspiegel**. Da nicht alle 72 Bezirksbürgermeister und Stadträte ihre Jobs verlieren, kommen auf den Steuerzahler „nur“ rund fünf Millionen Euro zu.

Natürlich müssen die Bezirksämter die neue Zusammensetzung der Bezirksverordnetenversammlungen widerspiegeln. Da alle Bürgermeister und Stadträte aber bis 2026 ernannt sind, wird man sie nicht ohne weiteres los. Es sei denn mit dem alles regelnden Anreiz Geld.

SPD, CDU, Grüne und Linke haben sich mit der Senatsinnenverwaltung darauf verständigt. *„Der zwischenzeitliche Plan, die Ruhegehälter bei rund 71,5 Prozent des vorherigen Gehalts festzusetzen, wurde wieder verworfen.“*, schreibt der Tagesspiegel. Alle sind sich einig, die Welt in den Bezirken ist in Ordnung.

Immerhin meint der Bund der Steuerzahler, dass diese Lösung schwer zu vermitteln sei.

Ed Koch